Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 40 (1936-1937)
Heft: 23

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Franz Carl Endres: „Tag des Lebens". Verse und Gedanken zur Lebensweisheit. Preis gebunden Fr. 4.—. Verlag Rascher, Zürich.

Ein kleines Buch, in dem der Verfasser seiner anerkannten Kunst Ausdruck gibt, Gedanken in prägnanter Form, geschliffener Sprache und trotzdem allgemein verständlich zu schreiben. In den vielen Aphorismen und Vierzeilern findet der Leser eine Fülle von Lebensweisheit, aus der er schöpfen mag, sei es für eine Stunde der Besinnlichkeit, sei es, um sich auf den Weg zu den Tiefen der Zusammenhänge des menschlichen Lebens vorzubereiten.

Elsa Steinmann: „Vom lachige Dierlibärg". Verlag Rascher, Zürich.

Fabelstoffe müssen immer wieder erneuert werden. Das klassische Beispiel hiefür bietet Lafontaine, der sie im Geist des 17. Jahrhunderts hat erstehen lassen. Ohne moralisierende Tendenz, aber mit reizvollen erzählerischen Feinheiten hat Elsa Steinmann die antike Weisheit in kleine Geschichten gekleidet. Als Mittel dient ihr die einfache Sprache unserer Schweizerkinder. Das Bändchen ist mit reizenden Federzeichnungen der Malerin Lilli Renner geschmückt. Preis Fr. 2.50.

Hans Guggenbühl: „Amigs". Gschichten us der Jugedzyt. Oeppis fürs Gmüet für jung und alt, im Zürcher Dialäkt verzellt. Mit 22 Abbildungen von **Hans Schaad.** 141 Seiten. Gebunden Fr. 4.50. Orell Füßli Verlag, Zürich und Leipzig.

Ach ja, schön war's schon im Zürich von Anno dazumal, als die Häuser noch nicht bis zu den Sandhaufen und Wäldern reichten, als die Sihl noch nicht überall eingedämmt und mit wohlgepflegten Anlagen und offiziellen Spielrasen umsäumt war. Zwar so lange her sind diese goldenen Zeiten noch nicht, in denen sich Hans Guggenbühls Jugendstreiche abspielten. Was er in „Amigs", dem soeben im Orell Füßli Verlag, Zürich und Leipzig, erschienenen Buch auskramt, sprüht von echter Gegenwärtigkeit. Man sieht den Knirps einen gefundenen Fünfliber großartig in Haselnüsse umsetzen, und was später in der Schule, in den Ferien, beim „billigen Jakob" auf dem Albisgütli oder beim Eistreiben auf der Sihl, beim „Indianerlen" passiert, kann einem vor Lachen die Tränen aus den Augen treiben! Väter und Söhne „z'Züri und am See" und anderswo in der Schweiz, wo man sich auf einen urchigen Dialekt versteht, wird diese Bubenlaufbahn herrlich unterhalten, und wer weiß, welch halb- oder ganz vergessene eigene Erlebnisse dann noch aufmarschieren!

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1938. Herausgegeben vom Schweiz. Blindenverband, Viktoriarain 16, Bern. Preis Fr. 1.20.

Der Schweizerische Blindenverband ist eine Selbsthilfeorganisation. Die Mittel zu seiner Tätigkeit fließen zum weit überwiegenden Teil aus dem Ertrag des Blindenfreund-Kalenders. Seine Wohlfahrtseinrichtungen, vor allem die Blinden-Krankenkasse, sind auf Gedeih und Verderb mit der Entwicklung dieses Kalender-Unternehmens verbunden. Wir möchten unsern Lesern diese Tatsache recht eindringlich nahelegen und sie bitten, die neue Kalenderausgabe, die ihnen in diesen Tagen angeboten wird, nicht von der Hand zu weisen! Dieser „Blindenfreund" ist ein echter Volksfreund geworden, der in allerlei Lagen, nicht nur, wenn's um die Augen geht, mit gutem Rat zur Hand ist und dazu für stille Feierstunden auch etwas zu bieten hat.

Von **Elisabeth Schlachter** erschien im Verlag der Evang. Gesellschaft St. Gallen **„Von Lust und Last im Elternstand".** Gedichte, kurze Abschnitte und Aphorismen. 46 S. Kart. Fr. 1.50.

Werden unsere Kinder den Anforderungen des Lebens gewachsen sein? Sind an einem Versagen der Erziehung wirklich immer die Eltern schuld? Was dann? Darf der Wille des Kindes „vergewaltigt" werden, oder ist die Auffassung von der Majestät des Kindes im Recht? In welchem Verhältnis sollen unsere Kinder zum Sport stehen, um nicht der Rekordsucht zu verfallen? Und vor allem — wo ist in unserm Leben die Stille geblieben, die den Eltern die Kraft zum Erziehen und den Kindern die Kraft und Ruhe zum Werden gibt? — Über all diese Fragen ist schon viel Wissenschaftliches und noch mehr Unwissenschaftliches geschrieben worden. Die Verfasserin will auch keine pädagogische Abhandlung hinstellen, sondern sie spricht ganz einfach von Selbstverständlichkeiten, die vielerorts übersehen werden, sie beantwortet die Fragen aus einer erlebten Wirklichkeit heraus. So wird sie vielen eine Hilfe werden.

Walter Laedrach: „Unter dem Krummstab im Emmental". Zwei Erzählungen aus der Reformationszeit. 131 Seiten. Leinwand Fr. 3.75. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen.

Der bekannte Berner Schriftsteller führt uns aufs neue in sein Emmental, noch weiter zurück, als in seinem letzten Werk. Die Ereignisse spielen um 1500, Mittelpunkt ist das Kloster Trub. Was alles zu jener Zeit in vielen Klöstern und unter der Geistlichkeit sich abspielte, weiß man ja. Aber daß man nicht nach Italien, nicht nach Frankreich, nicht nach Belgien gehen muß, um diese Emanzipation zu verfolgen, sondern daß all das Geschehen sich im Leben eines Abtes im Emmental konzentriert, das tönt fast unglaublich. Mit Humor und Ernst führt uns der Verfasser in die damaligen Kloster- und Rechtszustände ein. Drei Äbte des Klosters Trub schreiten in ihrem sich seltsam gegeneinander abspiegelnden Leben an uns vorbei: Peter de Terraux, leidenschaftlich, schönheits- und lebenshungrig, der nach ebenso ungeistlichem wie unruhvollem Leben in der Enge seines Klosters zugrunde geht, Thüring Ruost, der Nachfolger Peter de Terraux', der sich durch das Leben seines Vorgängers und vieler zerrüttender Zustände inner- und außerhalb der Klostermauern vor die Entscheidung zum neuen Glauben gestellt sieht, das Kloster verläßt, um Schindelmacher und später protestantischer Prädikant in Lauperswil zu werden, Johann Heinrich Ruff, Nachfolger Ruosts und letzter Abt von Trub bis zur Säkularisation des Klosters durch die Regierung von Bern.

Allerlei Geschicke weben durch die beiden zusammengehörenden Erzählungen und eng ist das Emmental zu jener Zeit mit dem Weltgeschehen verbunden. Dies weiß der Verfasser spannend und wirklichkeitsgetreu zu gestalten. Ein Buch auch für die heranreifende Jugend.

Dominik Müller: „Jakob Sonderlins Überraschungen" und andere Geschichten. Ganzleinen mit mehrfarbigem Umschlag Fr. 5.80. Umfang 276 Seiten. Morgarten-Verlag A.-G., Zürich und Leipzig.

In Jakob Sonderlin vereint und komprimiert sich in bunter Vielfalt das Erlebnis Tausender. Wenn der Held nach langem Schlafe aufwacht und nichtsahnend und verständnislos durch die Straßen geht und da feststellen muß, daß eine ihm unerklärliche Macht seine friedfertige Heimatstadt in ihren Bann geschlagen hat und beherrscht, erscheint uns die Vision jener heute schon in gespenstischer Ferne liegenden Kriegszeit unheimlich nah und wirklichkeitsgetreu. Und es will uns scheinen, als steckten wir selbst in der Haut, dieses Jakob Sonderlin, als hätte der Dichter uns und unser damaliges Erleben beobachtet und aufgezeichnet.

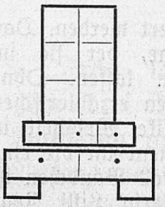
Über diesem Hauptstücke des Buches darf man seine zehn oder zwölf kleineren Geschichten nicht übersehen mit ihren dem Leben abgelauschten Erlebnissen und Begegnungen. Da ist vor allem noch „Marie Zander", die Geschichte eines bildhübschen, begabten Mädchens, das aus der Kleinstadt in die Großstadt gerät und hier ins Zucht-

haus kommt, daran aber nicht zugrunde geht, vielmehr unter Beihilfe guter Geister sich in eine ihrer Vollnatur angemessene Existenz zu retten weiß. Lebensbejahung aus tiefstem Leiden heraus, unbestechlicher Blick für Lebenszusammenhänge, das ist die Signatur dieser und weiterer Geschichten Dominik Müllers.

Unsere Zimmerpflanzen. Von **Elly Petersen.** 176 Seiten mit 46 Fotos im Text und 7 farbigen Fotos auf Tafeln. Verlag Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München 1937. 2. Auflage. Geheftet RM. 3.60. Leinen RM. 4.80.

Elly Petersen, allen Gartenfreunden bestens vertraut durch ihr ausgezeichnetes Gelbes Gartenbuch, hat jetzt auch für die vielen Blumenfreunde, die vielleicht nur über ein Fensterbrett verfügen, einen Ratgeber der häuslichen Blumenpflege geschrieben! Es ist das Zimmerpflanzenbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, für die kleine Wohnung, für den Wintergarten und das kleine Glashaus! Frau Petersen zeigt, wie man abwechslungsreiches Blühen im Winter und Sommer erzielen kann. Alle „Neuheiten" behandelt sie natürlich, dabei besonders die der schönen Blattpflanzen, der Kakteen, Sukkulenten und der Orchideen; sie erzählt aber auch von den „altmodischen" Gewächsen der Großmütter und Urgroßmütter, von den guten Zwiebelgewächsen, den hängenden und kletternden Pflanzen, von Zimmerfarnen, Zimmerpalmen usw.

ROBERT HELLER
SCHREINEREI UND GLASEREI
ZÜRICH 8, Hallenstraße 21, Tel. 47.516



Empfiehlt sich für Möbel- und Bauarbeiten in allen Stilarten. + Reparaturen jeder Art. + Prompte Bedienung und billige Berechnung.

Rolladen in solider Ausführung.

Mme A. WÜTHRICH, Haute-Couture
Tel. 73.041 - Bleicherweg 47 - ZÜRICH-ENGE
(Eingang Alfred Escherstraße, Tramhaltestelle Tunnelstraße)
Verkauf von Woll- und Seidenstoffen, Nouveautés und Occasionen, Ia Qualität, Ansteckblumen, Kragen, Plastrons, Echarpen, Kissen, Damenstrümpfen, Herren-Krawatten etc.
Billige Preise. Ia Qualitäten.

Altangesehene Berufsschule des Jungkaufmanns
3 Diplomabteilungen
Tages- und Abendkurse

REIZENDE NEUHEITEN in Gummischlupfern, Corsets und Büstenhaltern
Umstandsgürtel
Leibbinden ärztlich empfohlene Modelle
Krampfadern-Strümpfe
in Lastex Qualität, wie auch die berühmten H. P. Strümpfe von ersten Spezialärzten verordnet + Individuelle, sorgfältige Anpassung.
Sanitätsgeschäft **A. PHILIPP** Pédicure
Seefeldstr. 98, Telephon 41.524

MATHIAS SAUTER
Silberschmied
Strehlgasse 25 - ZÜRICH 1
Werkstätte für feine Silberwaren
Anfertigung nach eigenen Entwürfen - Service - Familienwappen
Bestecke - Kirchengeräte - Reparaturen

Kunstgewerbe Atelier Lindenberg
auf dem Lindenhof Nr. 5
Unterricht / Aufträge } Brandmalerei - Kerbschnitt . Porzellan- und Glasmalen - Metall- und Lederplastik - Stoff- und Tonmalerei
Sämtliches **Rohmaterial** und **Werkzeuge**
Telephon 59.377 **Ilse Scholl, Zürich 1**

Radio Reparaturen
Reparaturen aller vorkommenden Empfänger. — 12jährige Erfahrung.
Prompt — Fachgemäß — Garantiert
Telephon 43.187
von Staubsaugern, Haartrocknern, Kleinmotoren, elektr. Hausapparaten, elektr. Spielsachenklinik.
JOH. DUSS, Zürich, Untere Zäune 23

Die restlose Vernichtung von Ungeziefer jeder Art
ohne Gas
u. ohne Umstände
jedoch nachweisbar mit sicherem Erfolg u. reeller vertragl. Garantie übernimmt jederzeit und überall **A. Gröbli,** Institut für Schädlingsbekämpfung, **Zürich, Konradstr. 20, Tel. 57.423.** — 25 Jahre Praxis im In- und Ausland.
Staatl. konzessioniert. Zeugnisse v. Behörden u. Privaten.

Amedeo Resegatti *Tailleur*
ZÜRICH 4 - Badenerstraße 46 - Tel. 36.816
Spezialität: *Gesellschaftsanzüge Smoking und Frack*
Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

Das Geschäft in Schwung zu bringen
Inserier' vor allen Dingen
Dann erfährt man weit und breit
Deine Leistungsfähigkeit!